

derBuchster

Weihnachts-
fenster

Seite 3

Feuerwehr
Oberbuchsiten

Seite 7

Schulstart

Seite 13

Wo einst der Pfarrer
wohnte

Seite 4

Liebe Buchsterinnen und Buchster

Vor ein paar Monaten durfte ich das Amt des Präsidenten der Kulturkommission übernehmen. Ich freue mich, Ihnen ein paar Aktivitäten vorzustellen, welche in den nächsten Monaten geplant sind:

Wir können wieder einen Ferienpass für die Schulkinder der 1. bis 6. Klasse anbieten. Der Anmeldeprozess ist bereits vorbei und in diesen Tagen findet der Passverkauf statt. Ausserdem möchten wir auf die Weihnachtszeit hin ein Thema wieder aufnehmen, welches vor Jahren bereits in Oberbuchsitzen umgesetzt wurde: Weihnachtsfenster. Lesen Sie auf Seite 3, was wir dazu geplant haben.

Wussten Sie schon, was es alles für spannende Angebote rund um Familien, Kinder und Jugendliche im Pfarrhaus gibt? Gerne geben wir Ihnen dazu auf Seite 4 einen Einblick. Wie entsteht eigentlich das Rahmenprogramm an unserer Turnunterhaltung? Auf Seite 10 lesen Sie das Interview mit Philipp Saner. Zudem informieren wir über weitere News aus dem Dorf und aus dem Schulalltag.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Luigi D'Onofrio,
Präsident der Kulturkommission

| Impressum

Herausgeberin Gemeinde Oberbuchsitzen
Auflage 1'500 Exemplare
Redaktion Anita Büttiker, Nicole Darioli, Jasmin Hügli, Daniel Kaspar, Rebecca Kissling und Markus Nünlist
Redaktionsleitung, Konzept und Layout Nicole Darioli
Bilder zVg
Druck Baumberger Print, Oberbuchsitzen
Kontakt derbuchster@gmx.ch



4
Kinder beleben das Pfarrhaus



7
Feuerwehr Oberbuchsitzen



10
Turnerunterhaltung des TVO



12
Neues aus der Schule



13
Schulstart am 14. August

Alte Idee neu aufleben lassen

Die Kulturkommission tritt mit einer Idee an die Bevölkerung von Oberbuchsitzen: Wie wär's wenn unser Dorf in der Adventszeit wieder einmal mit Weihnachtsfenster dekoriert wird?

Anmeldung

Mehr Infos und Anmeldung bei Luigi D'Onofrio, Präsident der Kulturkommission

Kontakt

luigi.donofrio@bluewin.ch
oder 079 378 04 21

Dazu benötigen wir die Einwohner und Einwohnerinnen von Oberbuchsitzen. Wer hat Lust, ein Fenster, eine Türe oder ähnlich weihnächtlich zu dekorieren und für die Buchster und Buchsterinnen zugänglich zu machen?

Es lohnt sich auf alle Fälle!

Alle Adventsfenster werden von uns fotografiert. Die Bilder werden am Neujahrsapéro am 1. Januar 2019 in der Schälismühle ausgestellt. Und die drei schönsten Fenster werden ausgezeichnet und erhalten einen Preis.

Die Kulturkommission freut sich über viele Anmeldungen.

Rebecca Kissling

Es lohnt sich!

Die schönsten Fenster werden prämiert.

Folgende Gutscheine gibt es zu gewinnen:

Fr. 200.- Restaurant Chutz
Fr. 150.- Restaurant Alp
Fr. 50.- Löwenlounge

Die Prämierung findet am Neujahrsapéro der Gemeinde Oberbuchsitzen statt.



Wo einst der Pfarrer wohnte...

... tönt heute fröhliches Kinderlachen aus dem altherwürdigen Pfarrhaus. Das Haus, gebaut im Jahre 1760, wird seit vielen Jahren von Vereinen genutzt. Der letzte Pfarrer, Vincent Thallapalli, zog vor vier Jahren aus – eine neue Ära in der Geschichte des Pfarrhauses begann. Die KITA Zauberstern und die Jugendseelsorge Gäu haben das Angebot der Spielgruppe Chutzenäscht im Bereich Kinder und Familien ergänzt. Ausserdem nutzen diverse Vereine wie auch die Musikschule Gäu das Pfarrhaus. Ein Rundgang durch das Haus zeigt das grosse Engagement der Personen hinter den vielfältigen Angeboten.

Viele Buchster waren schon in der Wohnung des katholischen Pfarrers. Sei es zur Besprechung einer Trauung, Taufe, Beerdigung oder zu anderen Themen rund um den katholischen Glauben. Wer heute die Wohnung betritt, trifft eine ganz andere Situation an. Kleine Kinder wuseln herum, es wird gespielt, gelacht, gebastelt und in

der schönen Wohnküche stehen lauter bunte Becher herum und an der Wand hängen Lätzli, Kindergarten- und Speisepläne.

Ein schöner Garten für die Kinder
Die weiteren Räume im Erd- und im Obergeschoss werden als Spiel-, Schlaf-, Wickel-, Sitzungszimmer und als Büro genutzt. Ein wah-

res Paradies für die Kinder. Wer durch die Hintertür hinaus geht, steht im wunderschönen Garten mit Spielturm, Riesensandkasten, einer Feuerstelle – umgeben mit Mauern, welche das sichere Spielen der Kinder gewährleisten. Die KITA-Leiterin Eliane Stalder und ihr Team könnten sich keinen besseren Standort für die KITA vorstellen.

KITA Zauberstern

Die familiär geführte KITA bietet Platz für 10 – 12 Kinder pro Tag. Aktuell besuchen 23 Kinder an ein bis fünf Tagen die KITA Zauberstern. Es besteht ein enger Bezug des KITA-Personals zu den Kindern. Da es eine kleine KITA ist, sind Fördermassnahmen wie Einzelförderung oder Sprachförderung bereits im Vorschulalter möglich. Die Kinder werden auf liebevolle Art in den Alltag mit einbezogen. Sie helfen beim Kochen, Putzen, Wäsche Waschen und Aufräumen.

www.kita-zauberstern.ch

«Für unsere KITA ist das Pfarrhaus mit dem tollen Garten ein Glücksfall.»

Eliane Stalder, KITA-Leiterin



Von links: Eliane Stalder (Leiterin KITA Zauberstern), Gabriel Wyss (Gruppenleiter/Stellvertretender KITA-Leiter), Lia Weibel (Lernende Fachfrau Betreuung Kind) in der Küche am Vorbereiten des Mittagessens.

«Ein toller Raum zum Entfalten für die Kinder wie auch für uns Leiterinnen.»

Renata Häner, Spielgruppenleiterin



Von links: Die Spielgruppenleiterinnen Renata Häner, Andrea Ackermann und Jenny Bieri im Spielgruppenraum im 2. Obergeschoss

Familienverein Chutzenäscht

Der Familienverein Chutzenäscht betreibt in Oberbuchsitzen die Spielgruppe, den Mittagstisch und die Krabbelgruppe und veranstaltet Anlässe für Kinder und Familien.

Die Spielgruppe richtet sich an Kinder von zwei bis knapp fünf Jahre.

www.chutzenaescht.ch

Jugendarbeit für die Region

Geht man im Garten dem Haus entlang, gelangt man zu einem anderen Eingang: Das Büro der Jugendseelsorge Gäu. Der Jugendseelsorger Kuba Beroud und der Religionspädagoge Simon Spielmann sind hier anzutreffen. Ihr Angebot ist vielfältig. Von Anlässen wie Midnight-Basket, Graffiti-Workshops über die Koordination der Ministrantenscharen bis hin zu Reisen nach Taizé in Frankreich, Rom oder auch die Begleitung von Jubla-Lagern. Ihr Angebot gilt für Jugendliche ab der Oberstufe im gesamten Pastoralraum Gäu, das heisst für die Gemeinden Egerkingen, Neuendorf, Härkingen, Fülensbach, Wolfwil und Oberbuchsiten.

Neben den Angeboten für Gruppen gibt es auch immer wieder Jugendliche oder deren Eltern, die bei der Jugendseelsorge Rat suchen. Über die Schulen, die Kirche, durch Mailings und natürlich auch über die Sozialen Medien

wie Facebook, Snapchat, WhatsApp etc. kündigt die Jugendseelsorge ihr Angebot an. Doch so vielfältig die Kontaktwege auch sind: Trotzdem ist die grösste Herausforderung der beiden Jugendarbeiter, überhaupt Kontakt zu knüpfen mit den Jugendlichen.

Verlässt man das Büro der Jugendseelsorge, steht man im Entrée, das bestimmt viele schon mal betreten haben. Sei es in der Musikschule, in der Spielgruppe, an einem Dorffest, am Freitagskaffee der Kirche, für Sitzungen, mit einem Verein zur Probe oder an einem der vielen Anlässe, welche hier im ersten Obergeschoss stattfinden.

Unter dem Dach ist ein kleines Paradies für Kinder im Vorschulalter

Steigt man die Treppe ganz hoch ins Dachgeschoss, kommt man in den Raum der Spielgruppe Chutchenäscht. Insgesamt 30 Kinder im Vorschulalter werden an vier Vor-

mittagen pro Woche durch die ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen Renata Häner, Andrea Ackermann und Jenny Bieri betreut und beschäftigt. Die Kinder spielen drinnen und draussen und es wird gesungen, gemalt, musiziert und Geschichten werden erzählt. Basteln und Werken mit verschiedenen Materialien wird angeboten. Die Leiterinnen lassen die Kinder auch freispielen. Es wird ihnen Freiraum für Entdeckungs- und Entfaltungsmöglichkeiten gegeben, stets mit angemessener Aufsicht.

Am Abend kehrt Ruhe ein in das Pfarrhaus. Peter Berger, Präsident der katholischen Kirchgemeinde Oberbuchsiten ist zufrieden mit der aktuellen Lösung. Einerseits die dauerhaften Mieter und andererseits die vielen Vereine und Institutionen beleben das Haus und geben ihm einen neuen Charakter.

Nicole Darioli

«Das Haus lebt! Und das ist gut so.»

Kuba Beroud, Jugendseelsorger

Jugendseelsorge Gäu

«Jugend ins Spiel bringen»
«Glauben ins Spiel bringen»
«Jugendseelsorge ins Spiel bringen»

Das Angebot der Jugendseelsorge gilt für die Jugendlichen der ersten Oberstufe bis ca. 25 Jahren. Die Jugendlichen werden unterstützt bei der Gestaltung der spirituellen Impulse sowie bei der Umsetzung ihrer Anliegen und Ideen in den Bereichen Freizeit, Kultur und Soziales.

www.pastoralraum-gaeu.ch/jugendarbeit

Kuba Beroud im Büro der Jugendseelsorge Gäu mit Blick in den schönen Pfarrgarten



Gut ausgebildet – top aufgestellt

Die Feuerwehr - wer kennt sie nicht? In Oberbuchsiten eine 44-Mann- und Frau-starke Truppe, welche auf dem neusten Stand der Ausbildungstechniken arbeitet. So besuchte die Atemschutzabteilung dieses Jahr das Interkantonale Ausbildungszentrum (ifa) in Balsthal. Dass die Buchster-Einheit gut funktioniert zeigt auch, dass 2018 die ersten drei Angehörigen der Feuerwehr (AdF) aus der bezirkseigenen Jugendfeuerwehr übernommen werden konnten.

Unter der Leitung von Hauptmann, Reinhard Studer, verfügt die Gemeinde Oberbuchsiten über eine Feuerwehr, welche gut ausgebildet und top aufgestellt ist. 39 Männer und fünf Frauen sorgen für die Sicherheit im Dorf. Ob bei einem Brand, einem Wassereintritt, einem Verkehrsunfall oder sogar einem Herznotfall, auf die Buchster-Feuerwehr ist Verlass. Über 50 Mal pro Jahr ist das Feuerwehrmagazin besetzt. Seien es Mannschafts-, Maschinisten-, CPR- oder Atemschutzübungen, die Männer und

Frauen der Feuerwehr Oberbuchsiten halten sich stets auf dem Laufenden, so dass sie für einen Ernstfall gewappnet sind. Auch Fahrerübungen finden regelmässig statt, so dass die schweren Fahrzeuge unfallfrei an den Einsatzort gefahren werden können. Feuerwehrfahrzeuge besitzt die Gemeinde Oberbuchsiten drei. Ein Atemschutz-Mannschaftstransporter, ein Mehrzweckfahrzeug (MZF) und ein Tanklöschfahrzeug (TLF). Letzteres wird bei einem Einsatz in Niederbuchsiten auch durch die

se Feuerwehr angefordert. Einen Drittel der Kosten trägt die Nachbargemeinde. Bei einem Notfall verlässt das Tanklöschfahrzeug das Magazin immer als erstes. Dies mit einer Dreierbesatzung. Es sei denn, die Feuerwehr rückt zu einem Herznotfall aus. Dann wird mit dem Mannschaftstransporter zum Einsatz gefahren.

Physikalisches Gleichgewicht herstellen

In regelmässigen Abständen besucht die Atemschutzabteilung

der Feuerwehr, Übungsanlagen ausserhalb des Dorfs. Dieses Jahr waren die Atemschutzgeräte-träger und -trägerinnen im ifa Balsthal. Kantonale Instrukto-ren vermittelten den Kursteilnehmern unter anderem die neusten Erkennt-nisse bei einem Innenangriff. Durch ein Impulslöschverfahren, bei welchem die Wassernebelwir-kung mitbenutzt wird, versuchen die Rohrführer, möglichst wenig Wasser für ein optimales Ergebnis zu verbrauchen. Es gilt bei einem Feuer das physikalische Gleich-gewicht der beiden gegensätzli-chen Elemente Feuer und Wasser herzustellen und bis zum Schluss zu halten. Die Brandenergie soll mit nur so viel Wasser gekühlt werden, dass es wieder verdampft. Beim Löschen eine Punktlandung zu erreichen ist sozusagen das qua-litative Ziel eines jeden Rohrfüh-rers. **Wenn am Schluss weder Feu-er noch Wasser vorhanden sind, dann ist dem Rohrführer die Punkt-landung gelungen.** Dieses intelli-gente Löschen wird im ifa gezielt ausgebildet um Gebäudeschä-den zu minimieren. Somit können die Kosten für die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) möglichst tief gehalten werden,

was sich wiederum positiv auf die Kosten der Versicherungsprämien jedes Hauseigentümers auswirkt.

Aufgrund dieser Zusammenhänge werden die Ausbildungskosten im ifa von der SGV bis zu 60 Prozent unterstützt. Somit kann die Feuer-wehr eine hoch qualifizierte Heiss-Ausbildung am Feuer mit SGV-Ins-truktoren geniessen. Dies zu einem günstigeren Tarif, als das bisher durch Verbandskurse möglich war. Die Zukunft des Feuerwehr-wesens im Kanton Solothurn wird sich in unmittelbarer Zeit weiter stark fokussieren und auch profes-sionalisieren. Um diese angestre-bte Effizienzsteigerung umsetzen zu können, müssen auch strukturelle Veränderungen in der heute un-übersichtlichen Feuerwehr-Ver-bandsstruktur des Kantons um-gesetzt werden. Die Feuerwehr Oberbuchsiten ist schon heute bereit für diese «neue» Zukunft und die Veränderungen zu vollziehen.

Jugendfeuerwehr

Seit 2013 verfügt der Bezirksfeu-erwehrverband Gäu über eine Jugendfeuerwehr. Ziel ist es, den Nachwuchs zu fördern und schon früh an das Feuerwehrwesen he-

Überzeugen Sie sich selbst

Sie möchten sich selber ein-mal ein Bild über die Feu-erwehr Oberbuchsiten ver-schaffen? Dann haben Sie in Kürze wieder die Gelegen-heit dazu.

Am Samstag, 15. September, findet die Hauptübung der Feuerwehr statt. Dazu ist die gesamte Bevölkerung herz-lich eingeladen.

Der Anlass beginnt um 13.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Oberbuchsiten.

ran zu führen. Die Gemeinde Oberbuchsiten hat zehn Plätze, welche sie Jugendlichen ab 12 Jahren zur Verfügung stellt. In den letzten Jahren waren alle Plätze stets ausgebucht. So durften die-ses Jahr auch erstmals «Früchte» als Ertrag geerntet werden. Drei Jugendfeuerwehrlern durften naht-los in die aktive Feuerwehr über-nommen werden. Es sind dies die Soldaten Alain Kolly, Jonas Berger und Nico Stutz. Sie verfügen bereits über die Basiskurse 10 und 20 und konnten durch den Ausbildungs-verantwortlichen der Feuerwehr so bereits zum Atemschutzkurs an-gemeldet werden, welchen die drei bereits erfolgreich absolviert haben. Auch ihre erste Alarmmel-dung haben sie bereits hinter sich. Zurzeit sind in Oberbuchsiten drei Plätze in der Jugendfeuerwehr frei. Bei Interesse kann mit dem Verantwortlichen der JFW-Ober-buchsiten, Daniel Berger, Kontakt aufgenommen werden.

Daniel Kaspar

Infos Feuerwehr Oberbuchsiten

Kommandant	Reinhard Studer
Angehörige der Feuerwehr	44, davon fünf Frauen
Fahrzeuge	3 (TLF / MZF / Mannschaftstransporter)
Website	https://lodur-so.ch/oberbuchsiten



Statements zur Jugendfeuerwehr

Jonas Berger (18), neu in der Feuerwehr Oberbuchsiten seit 2018. Vorher in der Jugendfeuerwehr des BFVG



«Ich habe mich schon lange auf den Start in die aktive Feuerwehr gefreut. Ich bin ein Fan der Feuerwehr. Für mich war seit meiner Jugendfeuerwehr-zeit klar, dass ich in die aktive Feuerwehr wechseln werde. Die einen oder anderen Gesichter waren mir bereits bekannt. Wir durften ja auch schon mit der Jugendfeuerwehr an einer Hauptübung mitwirken. Durch meine beiden Basiskurse, welche ich 2016 absolvieren konnte, habe ich bereits ein grösseres Wissen über den Feuerwehrdienst, als wenn ich ganz neu dazu gestossen wäre.»

Alain Kolly (18), war seit der Gründung der Jugendfeuerwehr mit dabei. 2018 durfte er zwei Jahre früher als «normal», in die aktive Feuerwehr eintreten



«In der Jugendfeuerwehr haben wir bei der Basisausbildung begonnen. Mit den Jahren kamen Einsatzübungen dazu, bei welchen die Erfahrenen auch schon Mal als Gruppenführer tätig sein durften. 2016 durften wir im ifa die Grundkurse 10 und 20 besuchen. Die Kurse waren sehr gut organisiert und die Instrukto-ren haben ein grosses Fachwissen. Dieses Wissen, welches wir dort vermittelt bekommen haben, können wir seit Januar 2018 nun in der «norma-len» Feuerwehr nutzen.»

Reinhard Studer, Kommandant der Feuerwehr Oberbuchsiten



«Für mich als Kommandant und mein Stabsteam, machte die Rekrutierung 2018 richtig Freude. Nebst anderen, welche wir für den aktiven Feuerwehr-dienst gewinnen durften, wussten wir bereits, dass die drei Jugendfeuer-wehrlern in die aktive Feuerwehr eintreten wollen. Der Soll-Bestand ist somit gesichert. Die Jungs haben bereits ein vertieftes Wissen über den Feuerwehr-dienst. Das Herzblut für die Feuerwehr ist bei allen neu eingeteilten AdF vor-handen. Es macht Spass, eine solche Mannschaft führen zu dürfen.»

Markus Kolly, ehemaliger Offizier der Feuerwehr Oberbuchsiten und Vater zweier Kin-der, welche die Jugendfeuerwehr absolviert haben respektive zurzeit besuchen



«Ich war von Anfang an für eine Jugendfeuerwehr. Die Freude an der Feuer-wehr soll schon den Jugendlichen vermittelt werden. Es bereitet mir Freude zu sehen, wie sich mein Sohn Alain entwickelt hat und dieses Jahr den Über-tritt in die aktive Feuerwehr machen durfte. Zurzeit ist meine Tochter Rahel Mitglied der Jugendfeuerwehr. Auch ihr gefällt es sehr. Die Jugendfeuerwehr finde ich ein sinnvolles Hobby.»

Daniel Berger, Jugendfeuerwehrverantwortlicher Feuerwehr Oberbuchsiten



«Es bereitet mir grosse Freude zu sehen, wie sich die ersten Jugendfeuerweh-ler entwickelt haben. Auch für mich war das eine sehr lehrreiche Zeit. Wir üben fast wie die «Grossen». Einzig Atemschutzgeräte dürfen die Jungs und Mädchen in der Jugendfeuerwehr noch keine tragen und bei den Leitern-Stellungen gibt es ab und zu kleine Anpassungen, da die Kraft noch nicht bei allen gleich vorhanden ist. In der Jugendfeuerwehr haben wir Kinder respek-tive Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Schön finde ich auch, dass mit dem Übertritt der drei Jungs in die aktive Feuerwehr Oberbuchsiten der Erfolg sichtbar ist.»

Der Buchster «Drehbuchautor»

Wie entsteht eigentlich ein Rahmenprogramm für die Turnerunterhaltung? Der Mann hinter diesen witzigen Geschichten heisst Philipp Saner. Das Interview mit ihm gibt Einblick in die Entstehung der Geschichten.

Buchster: Du hast inzwischen für 13 Unterhaltungsabende des TV Oberbuchsiten das Rahmenprogramm geschrieben. Spürst du keine Ermüdungserscheinungen?

Philipp Saner: Ermüdungserscheinungen im eigentlichen Sinn sind nicht vorhanden. Nach 13 geschriebenen Drehbüchern und der jeweiligen Regieleitung verdient dieser Anlass aber wieder mal ein paar neue Ideen und einen anderen Anstrich. Die Geschichten mit obligatem Lokalkolorit tragen stets die Handschrift des Autors. Es ist darum an der Zeit, einem jüngeren, innovativen Autor und Regisseur die Chance zu geben, seine Ideen in der Halle inszenieren zu können.

Woher nimmst du die Ideen für die jeweiligen Mottos?

Im täglichen Leben fliegt einem immer etwas zu, was man bei einer Turnerunterhaltung einbauen kann. Auch ein aktiver Familienfisch zuhause hilft dabei sehr. Diese Notizen sind Puzzleteile für zukünftige Ideen. Zudem liebe ich es, ganz normalen, eigentlich langweiligen Alltagssituationen einen Unterhaltungswert einzuhauchen. So entstehen diese Fertigpakete, welche in den letzten 30 Jahren das Turnen zu einer Geschichte machten:

Ferienträume, Stadtleben, Im Buchster Wald, MS Buxita, Klinik unter Buchsbüschen, Hotel Stella, E Familie mit Pfiff und Spöitz, TV

Buchste, Seilbahn Roggenschnarz, A1 – fährst du noch oder stehst du schon? und Im Buchster Knast.

Wie sieht deine Arbeitsweise aus von der Idee bis zur Umsetzung in der Halle?

Die Arbeitsweise hat sich natürlich in all den Jahren verändert. Das Ziel ist aber immer noch das gleiche: Turnvorführungen zu einer Geschichte verbinden, welche die Zuschauer zwei Stunden lang gut unterhält. Seit meinem Wiedereinstieg im Jahr 2012 arbeite ich nun mit der aktuellen Struktur. Ich präsentiere der technischen Leitung und dem Organisationskomitee 1 bis 3 Vorschläge einer Story mit Titel und den möglichen Reigen dazu. Mit der Zusage übernehme ich die alleinige Verantwortung für diese Geschichte, d.h. ich überwache die Auswahl der Reigen, bringe Vorschläge und versuche die Leiter in die Geschichte einzuführen. Wenn die Reigen verteilt sind, forme ich dann bis nach den Sommerferien die definitive Geschichte daraus. Parallel dazu habe ich Kontakt zur PR-Verantwortlichen, die mir als Spezialistin perfekte Vorschläge unterbreitet, die ich zusammen mit dem OK absegnen darf. Auch mit der Verantwort-

lichen der Bauten (Bühnenbilder, Hintergrund, Nebenschauplätze) stehe ich in regem Kontakt. Die Dekoration der Halle und der Bühne soll ja den Zuschauer so richtig in die Geschichte hineinversetzen.

Das Allerwichtigste der Geschichte kommt aber erst: die Schauspieler. Natürlich kenne ich mein Team, das spontan ergänzt werden kann, bereits zum Voraus. Mit dem Wissen im Rücken, dass diese aus jeder Situation etwas Besonderes kreieren können, geht alles etwas leichter. Für sie teile ich nun möglichst witzige Anekdoten, welche die Reigen miteinander verbinden. Wichtig dabei ist,

den Schauspielern die Freiheit zu lassen, den Text nach ihrem Gusto anpassen zu können. Ab September bis November folgt dann die eigentliche Knochenarbeit mit den Proben. In dieser Zeit besuchen ich oder die Schauspieler auch einzelne Reigen und besprechen Übergänge und andere Details, damit am Schluss alles gut harmoniert. Ich erstelle inzwischen das Aufführungsbuch (Drehbuch), das folgende Funktionen regelt: Bühnenbild, Vorhang, Licht und Ton, Technische Effekte, Reigen, Schauspieler, Texte. Eines meiner Merkmale ist, dass ich bisher immer ohne Videosequenzen ausgekommen bin, was mich auch etwas stolz macht.

Die Planung der Hauptprobe und der Aufführungen inkl. eines perfekten Schlussbildes erfolgt dann an der letzten technischen Sitzung. Der technische Leiter der Unterhaltung koordiniert dabei zwei wichtige Puzzleteile, die mir nun in der Halle zur Verfügung stehen: Chef Technik (Licht, Ton, Effekte) und Chef Bühne (Koordination hinter dem Vorhang). Unser Zusammenspiel entscheidet schlussendlich mit der Qualität der Reigen über die erfolgreiche Umsetzung der Papiergeschichte auf die Bühne.

Was ist aus deiner Optik der schwierigste Punkt, um so eine Geschichte erfolgreich auf die Beine zu stellen?

Man muss daran glauben, dass eine Idee das Potential zur Geschichte hat und die Leute auch davon überzeugen können. Die Geschichte ist aber nur ein Teil des Ganzen. Es arbeiten, helfen und turnen an die 150 – 200 Turnerinnen und Turner mit und sind somit ein wichtiger Teil davon. Wenn dieses Projekt mit der ganzen Arbeit der technischen Leitung, des Organisationskomitees und allen Helfern funktioniert, dann wird aus

einer Turnerunterhaltung erst wirklich eine grosse Geschichte.

Mit dem Entwurf der Geschichte ist es nicht getan, denn du amtest auch gleich noch als Regisseur. Ist die Arbeit mit den Schauspielern eine gemütlich-lustige oder eine anstrengend-ernste Angelegenheit?

Die Arbeit mit den Schauspielern ist beides. Es muss gelingen, dass der Zuschauer die Geschichte versteht und sie ihm gefällt. Und wenn sich dann die Schauspieler einmal richtig wohl fühlen in ihrer Rolle, wird es definitiv auch sehr lustig.

An welches Programm der letzten Jahre hast du die besten Erinnerungen und warum?

Meine Favoriten sind:

- Klinik unter Buchsbüschen – weil es meinen Arbeitsbereich beleuchtete.
- Seilbahn Roggenschnarz – weil ich die Geschichte mit Heidi richtig schön fand.
- Im Buchster Knast – weil die Schauspieler in Hochform waren.

Zum Schluss: Was kannst du unsern Lesern schon über das diesjährige Programm der Turnerunterhaltung verraten?

Der Titel «Airport Dünnerfeld» verrät dazu schon einiges. Das Publikum lernt den Buchster Flughafen und die Personen, die dort arbeiten kennen. Die Schauspieler sind mit Gjergj Nuai, Marc Diemand und Julia Saner die gleichen wie vor zwei Jahren. Einmal mehr werden die 14 vorgetragenen Reigen das ganze Spektrum der Turnerei zeigen, vorgetragen von den Kleinsten bis zu den Grössten. Die Zuschauer werden auf jeden Fall in die grosse Welt des Flughafens eintauchen können.

Interview: Markus Nünlist



Zur Person

Philipp Saner (Turnername Sappi, Heimatort Büsserach SO) ist seit Geburt in Oberbuchsiten wohnhaft und prägt seit Jahrzehnten aktiv das örtliche Dorf- und Vereinsleben. Vor allem im Turnverein war er sehr engagiert in den Funktionen Technischer Leiter, Vizepräsident und sieben Jahre als Präsident. Er war dabei massgebend an der Fusion 2000 mit dem Damenturnverein beteiligt. Aber auch in der Musikgesellschaft Konkordia war Sappi einige Jahre aktiv. Ferner unterstützte er als Sänger lange Zeit sowohl Kirchen- wie auch alcanto-Chor. Er gründete zudem zusammen mit fünf Kollegen den Schlehrerclub Oberbuchsiten (SLCO), der die 5. und 6. Klässler jeweils im Schilager der Primarschule unterstützt. Beruflich ist der 52-jährige Vater von drei erwachsenen Kindern als Leiter Anästhesiepflege im Kantonsspital Olten tätig. In jüngster Zeit hat er sich einer neuen Passion verschrieben, nämlich der Ornithologie.

TURNSHOW TVO 2018

Freitag, 16.11.2018 20.00 Uhr*
Samstag, 17.11.2018 14.00 Uhr
Samstag, 17.11.2018 20.00 Uhr*

Airport MZA Steinmatt, Oberbuchsiten
 * Türöffnung: 18.30 Uhr | Essen ab 19.00 Uhr
 Vorverkauf: 2.11.18 ab 20.00 Uhr | eventfrog.ch



Alles neu macht...

...nicht der Mai, sondern das neue Schuljahr. Dieses bringt im Kanton und ganz speziell für Oberbuchsitzen einige Neuerungen, angefangen beim Schulcontainer, zum neuen Lehrplan mit neuen Fächerbezeichnungen bis zur neuen Schulleitung.

Das Offensichtliche zuerst: Der Schulcontainer für eine Schulklasse. Die Einwohnerzahl von Oberbuchsitzen wächst und somit auch die Schülerzahlen. Waren es bis zum Schuljahr 2015/16 noch 6 Abteilungen an der Primar und zwei am Kindergarten, sind es ab diesem Jahr acht an der Primar plus zwei am Kindergarten. Für die zusätzliche Klasse hat man vor zwei Jahren noch in den bestehenden Schulhäusern eine Lösung gefunden. Dieses Jahr wird erstmals in Oberbuchsitzen eine Klasse ein- und zwar die 3. Klasse. Dafür wurde ein Schulcontainer als Übergangslösung aufgestellt. Die 5. Klasse wird dort unterrichtet.

Neue Bezeichnungen für bekannte Schulfächer

Ab dem neuen Schuljahr tritt der

Lehrplan 21 in Kraft. Die Schüler und Schülerinnen werden immer noch von den Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet. Neu ist zum Beispiel die Stundentafel, das heisst manche Kinder haben ein bisschen mehr Unterricht. Deshalb beginnt dieser an den 1. und 2. Klassen auch schon um 7.45 Uhr. Bei den anderen Klassen wurde das schon eingeführt. Es gibt auch neue Fächerbezeichnungen, so zum Beispiel heisst es jetzt NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) und nicht mehr Sachunterricht, oder BG (Bildnerisches Gestalten) anstelle von Zeichnen und TG (Technisches Gestalten) löst die Bezeichnung Werken ab. Und wir sprechen jetzt von Kompetenzen und nicht mehr von Lernzielen.

Schritt für Schritt

Die Schule startet mit einer neuen Schulleitung ins Schuljahr 2018/19. Frau Andrea Schenker wurde im letzten „der Buchster“ vorgestellt. Wir freuen uns, mit ihr zusammen, diese vielen Neuerungen anzupacken und zu meistern getreu unseres Jahresmottos: Schritt für Schritt.

Anita Büttiker



Der Schulcontainer bei der Steinmatt beherbergt ein Schulzimmer, einen Gruppenraum, eine Garderobe sowie eine Toilette

Schulstart

Der erste Schritt ist geschafft. Das neue Schuljahr wurde auf dem Pausenplatz des Schulhauses Oberdorf gemeinsam in Angriff genommen.



Begrüssung durch die Schulleiterin und gemeinsames Singen

Begrüssung durch die Schulleitung

Alle Schülerinnen und Schüler des zweiten Kindergartenjahres und der Primarschule versammelten sich am Dienstag nach den Ferien beim Schulhaus Oberdorf. Andrea Schenker in ihrer Funktion als Schulleiterin begrüßte die Kinder und ihre Lehrerinnen. Besonderen Gruss richtete sie an die Kinder, die neu in die Schule/Kindergarten gehen oder neu in Oberbuchsitzen die Schule besuchen, als auch an die neuen Lehrerinnen. Auch sie startete neu als Schulleiterin und möchte Schritt für Schritt mit allen zusammen vorwärts gehen.



tet wurde, hatten sich alle ein Znüni verdient. Die 3. Klasse hatte unter der Anleitung ihrer TG Lehrerin Marianne Flückiger Gemüse, Früchte und Brot geschnitten. Gestaffelt – begonnen beim Kindergarten – durften sich alle am reichhaltigen, gesunden Buffet bedienen.

Spezieller Anlass

Der gemeinsame Schulstart wurde schon zum vierten Mal in dieser Form durchgeführt und ist zu einer beliebten Tradition geworden. Man wählt dafür bewusst nicht den ersten Schultag. Dann begleiten die Eltern ihre Kinder zu ihrem neuen Lebensabschnitt im Kindergarten oder in der Schule. An einem anderen Tag in der ersten Schulwoche werden alle Schülerinnen und Schüler von der Schulleitung begrüßt und singen ein gemeinsames Lied. Danach verbringen alle zusammen die Pause mit offeriertem und von einer Klasse zubereitetem Znüni.

Anita Büttiker

Zusammen Singen

Passend zum Jahresmotto «Schritt für Schritt» sangen alle das Lied «Chliini Händ» von Kunz, wo im Refrain das Motto eindrücklich beschrieben wird. Nach dem fröhlich gesungenen Lied, welches von Edita Kordic auf der Gitarre beglei-

Gemeinsam verbrachte Pause mit Znüni



Geplante Gebäude- Umnummerierung im Jahr 2019

Der Gemeinderat Oberbuchsitzen beabsichtigt, dem Souverän der Gemeinde Oberbuchsitzen im Rahmen des Budgets 2019 einen Kredit zur Beschlussfassung zu beantragen für eine Gebäude-Umnummerierung nach Strassen.

Im Zusammenhang mit der laufenden Ortsplanungsrevision der Gemeinde Oberbuchsitzen erachtet es der Gemeinderat im Jahr 2019 als geeigneten Zeitpunkt, diese Gebäude-Umnummerierung in Angriff zu nehmen. Sämtliche Einwohner/innen und Gewerbebetriebe würden so neue Hausnummern erhalten, eventuell z.T. auch andere Strassenbezeichnung.

Der Gemeinderat Oberbuchsitzen ersucht insbesondere die Inhaber/innen von Firmen bei der Bestellung von Druckerzeugnissen mit Adressangabe um Berücksichtigung dieses geplanten Vorhabens im Jahr 2019.

Gemeinde Oberbuchsitzen
Der Gemeinderat



Tolle Angebote für Schulkinder

Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder:
Den Ferienpass für die Schulkinder in
der letzten Woche der Herbstferien.

Yoga, Zumba, Kochen, Tanzen, Burgen und Bunker, Singen, Nähen, Fischen, Go Kart Action, Schatzsuche und vieles mehr. Von 35 verschiedenen Angeboten mit insgesamt 48 Kursen können die 1. bis 6. Klässler aussuchen.

Die Büchlein mit dem kompletten Angebot wurden in der zweiten Woche nach den Sommerferien verteilt. Neu wurden die Anmeldungen dieses Jahr online entgegengenommen.

Eine so breite Kursauswahl ist nur möglich dank dem Engagement von Vereinen, Firmen und Privaten. Vielen Dank an alle Kursanbieter des Ferienpasses Oberbuchsitzen, ohne sie ist ein solches Angebot nicht möglich.

Wer seinen Ferienpass noch nicht abgeholt hat, kann dies am Samstag, 15. September von 10 - 11.30 Uhr im Foyer des Schulhauses Steinmatt nachholen.

Nicole Darioli

Wussten Sie schon, wie der Buchster gedruckt wird?

Sie halten ihn in der Hand: «der Buchster». Konzipiert, recherchiert, erarbeitet und gedruckt in Oberbuchsitzen für Oberbuchsitzen. Rund vier Stunden dauert es, bis die 1'350 Exemplare gedruckt sind. Pro Magazin werden vier Druckbogen à 32 x 46 cm verwendet. Dies mit einer Digitaldruckmaschine in der Grösse einer Einbauküche.



Die Digitaldruckmaschine ist zwar gross, jedoch im Vergleich zu einer Offsetdruckmaschine eher klein.

Michael Bieli, Mitglied der Geschäftsleitung ist zuständig für die Druckvorstufe und den Verkauf. Also alles, was vor dem Druck passiert. «der Buchster» gelangt als druckfähige PDF-Datei zu Baumberger Print. Der gelernte Drucktechnologe prüft die Daten, ob alle Schriften, Bilder, Beschnittangaben etc. vorhanden sind. Danach gehen die Daten an die Druckmaschine. Hier wird nochmals eine Prüfung der Daten gemacht, bevor ein erster Abzug gemacht wird. Bevor die Maschine gestartet wird, gibt der Kunde den Druck mittels «Gut zum Druck» frei.

Ein wenig Science-Fiction ist inklusive

Nun wird gedruckt. Aber wer denkt, dass es mit Knopfdruck erledigt ist, irrt sich: Die Digitaldruckmaschine läuft für den «Buchster» rund vier Stunden und es wird laufend geprüft, justiert und nachgefüllt. Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen müssen berücksichtigt werden. Die

gedruckten Bogen werden dann maschinell geheftet und zugeschnitten. Für den Laien sieht das ein wenig nach Science-Fiction aus, wie die mehrstöckige Maschine die Bögen zuerst zusammenfügt, dann heftet, faltet und am Schluss richtig zugeschnitten und fixfertig wieder ausspuckt.

CMYK, Pantone und Co.

Neben dem Digitaldruck, der wie ein überdimensionaler Drucker funktioniert, gibt es den Offsetdruck und den Buchdruck. Die grosse Offsetdruckmaschine im Wert von rund 1.5 Mio. Franken hat ungefähr die Grösse eines Lastwagens. Es können fünf Farben gedruckt sowie mit Lack veredelt werden. Anstelle der Toner bei üblichen Druckern wird hier die Farbe in zähflüssiger Form beigelegt. Und pro Farbe wird vorgängig eine Aluminiumdruckplatte produziert, welche die Farbe über Rollen indirekt auf den Druckbogen überträgt. Gängig sind die vier Farben Cyan, Magenta, Yellow und Black

(CMYK). Diese Farben ergeben zusammen gemischt das gesamte Farbspektrum. Es können aber auch Pantone-Farben gemischt und verwendet werden, welche viel reiner sind. Diese werden zum Beispiel für spezielle Kundenlogos verwendet.

Investition in die Zukunft

Der Anbau auf der Nordseite ist eine Investition in die Zukunft. Es herrscht Platzmangel und ausserdem wurde eine Klebebindetrasse angeschafft, welche die Verarbeitung zu gebundenen Taschenbüchern nach dem Druck, in einem hohen Automatisierungsgrad erledigt. Mit dieser Effizienzsteigerung können auch Aufträge von anderen Druckereien weiterverarbeitet werden. Die dreiköpfige Geschäftsleitung mit Claudia Hug, Daniel Andres und Michael Bieli und das Team ist bereit für die Zukunft im Druckgewerbe.

Nicole Darioli

Veranstaltungskalender 2018

	Termin	Zeit	Event	Treffpunkt	Verein
September	15.09.2018	13.30 Uhr	Feuerwehrhauptübung	FW-Magazin	Feuerwehr
	21.09.2018	20.15 Uhr	Turnstand	Gemeindesaal	Turnverein
	22.09.2018		Bezirkssängertag	Balsthal	Männerchor
	23.09.2018	10.00 Uhr	Familienwanderung	Schulhaus Steinmatt	Verkehrs- und Verschönerungsverein
	24.09.2018		Oberaarg. Landesteilschiessen	Raum Wangen a.A.	Schützenverein

Oktober	15. - 19.10.2018		Ferienpass		Kulturkommission
	20.10.2018		Endschiessen 300 m	Schützenhaus	Schützenverein
	21./22.10.2018		Trainingsweekend Jugend	Oberbuchsiten	Turnverein
	25.10.2018	13.00 Uhr	Ausflug Einkaufsparadies Jakobmarkt, Zollbrück	Restaurant Löwen	Frauengemeinschaft
	26./27.10.2018		Lottomatch	MZA Steinmatt	Schützenverein

November	03.11.2018	20.00 Uhr	«Mein Klang», Acapella-Chor	Schälismühle	Freunde der Schälismühle
	05./06. und 08.11.2018	19.30 Uhr	Notfälle bei Kleinkindern	Gemeindesaal	Samariterverein
	06.11.2018	17.45 Uhr	Räbeliechtliumzug	Schulhaus Oberdorf	Chutzenäscht
	09.11.2018	13.30 Uhr	Erzählnachmittag	Spielgruppenraum	Chutzenäscht
	09.11.2018		Feuerwehrjass	Gemeindesaal	Feuerwehrverein
	10. - 11.11.2018		Unihockeyturnier	Balsthal	Turnverein
	17.11.2018		Pist.-Endschiessen	Schützenhaus	Schützenverein
	16. - 17.11.2018		Turnerunterhaltung	MZA Steinmatt	Turnverein
	22.11.2018	19.30 Uhr	Vortrag Kompass	Gemeindesaal	Chutzenäscht
	25.11.2018		Pastoralraum-Gottesdienst	Kirche	Kirchenchor
	25.11.2018		Kirchenkonzert	Kirche	Musikgesellschaft und Männerchor

Dezember	01.12.2018		Einzug Samichlaus in Kirche		Chlausezunft
	5./6.12.2018		Samichlausbesuch im Dorf	(auf Bestellung)	Chlausezunft
	12.12.2018	14.00 Uhr	Seifenmanufaktur Welschenrohr & Weihnachtsweg Montpelon	Restaurant Löwen	Frauengemeinschaft